



UNHCR

United Nations High Commissioner for Refugees
Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés

**Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
Regionalvertretung für Deutschland, Österreich und die
Tschechische Republik**

**Regional Representation for Austria, the Czech Republic
and Germany**

Wallstrasse 9 – 13
10179 Berlin

Tel: +49 30 202 202 0
Fax: +49 30 202 202 20
E-mail: gfrbe@unhcr.org

Die Sicherheitslage in Afghanistan mit Blick auf die Gewährung ergänzenden Schutzes

Im Zusammenhang mit Afghanistan spricht sich UNHCR für subsidiären Schutz für Personen aus, die aus Gegenden kommen, in denen einzelne oder mehrere der folgenden Ereignisse während der letzten Monate berichtet oder beobachtet wurden:

- Systematische Akte der Einschüchterung, einschließlich willkürlicher Tötungen, Entführungen und anderer Bedrohungen des Lebens, der Sicherheit und der Freiheit, durch regierungsfeindliche Elemente und lokale Kriegsherren („Warlords“), militärische Kommandeure und kriminelle Gruppen. Nach Auffassung von UNHCR kann angesichts der sogar auf den Hauptverkehrsrouten gestiegenen Unsicherheit nicht erwartet werden, dass afghanische Staatsangehörige durch unsichere Gebiete reisen müssen, um ihren endgültigen Zielort zu erreichen;
- Anschläge regierungsfeindlicher Elemente, einschließlich ausländischer Kämpfer, unter anderem durch den erhöhten und systematischen Gebrauch von Taktiken der asymmetrischen Kriegsführung (unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV) an Straßen, Raketenangriffe, Bomben und Selbstmordanschläge), Anschläge auf „weiche“ Ziele wie Schulen, Lehrpersonal, Kirchenvertreter, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Gesundheitszentren und Personal) und Personal von Hilfsorganisationen;
- Militärische Operationen an Orten, wo regierungsfeindliche Gruppen („Anti-Government Elements“) gemeldet wurden oder eine Präsenz aufgebaut haben;
- Religiöse Konflikte und Stammeskonflikte sowie Konflikte über die Nutzung von Weideland und unzureichende Reaktionen der Zentralregierung, gegen die Gewalt vorzugehen und Zivilisten zu schützen;
- Illegale Landbesetzungen und Enteignungen mit eingeschränkten Möglichkeiten, dagegen vorzugehen;

Die Verbreitung sowie die genaue Art der Bedrohungen sind in den verschiedenen Regionen und Provinzen unterschiedlich. Mehrere der oben genannten Bedrohungen sind in den vergangenen Monaten laufend in folgenden Teilen Afghanistans

beobachtet oder berichtet worden. Diese Gebiete werden daher als unsicher eingestuft:

Im Süden des Landes:

- Alle Distrikte der Provinzen **Helmand, Kandahar, Uruzgan** und **Zabul** und die in diese Gebiete führenden Straßen sowie die Straße von Kandahar über Delaram nach Nimroz werden als unsicher eingestuft.

Im Südosten des Landes:

- Alle Distrikte der Provinzen **Paktika, Khost, Paktia** sowie die in diese Provinzen führenden Straßen werden als unsicher eingestuft.

Im Nordwesten des Landes:

- **Faryab:** Die Distrikte Kohistan, Qaisar und der Norden des Distriktes Almar werden als unsicher eingestuft.

Im Nordosten des Landes:

- **Baghlan:** Die Distrikte Baghlan Jadid, Baghlan Kohna, Nahreen, Andarab (nunmehr unterteilt in die Distrikte Banu, Deh Salah und Pul-i-Hesar), Khost, Fereng, Guzargah Noor und Jelga werden als unsicher eingestuft.
- **Kundus:** Die Gegenden Chardara, Dasht-e-Archi und Akhtash des Distriktes Khan Abad und die Straße nach Dasht-e-Archi werden als unsicher eingestuft.

Im Osten des Landes:

- **Kunar:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Asad Abad, wird als unsicher eingestuft.
- **Laghman:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der zentralen und östlichen Teile der Provinzhauptstadt Mehtarlam, wird als unsicher eingestuft.
- **Nangarhar:** Die Distrikte Khogyani, Pacheer wa Agam, Deh Bala, Naziyan, Shirzad, Chaparhar, Dur Baba, Goshta, Lal Pur, Achin, Hisarak und Kot werden als unsicher eingestuft.
- **Nuristan:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Paroon, wird als unsicher eingestuft.

Im Westen des Landes:

- **Herat:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Herat und der Distrikte Kohsan, Kushke Rubat Sangi, Guzara und Engil, wird als unsicher eingestuft.
- **Farah:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Farah, wird als unsicher eingestuft. Die Straßen von Herat nach Farah, von Nimroz nach Farah sowie von Farah nach Kandahar sind ebenfalls unsicher.

- **Nimroz:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Zaranj, sowie die Straßen von Herat nach Nimroz sowie von Farah nach Nimroz werden als unsicher eingestuft.
- **Badghis:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Qala-e-Naw sowie der Distrikte Ab Kamari und Qadis, wird als unsicher eingestuft. Die Straße von Qala-e-Naw (Provinzhauptstadt von Badghis) nach Faryab wird ebenfalls als unsicher eingestuft.
- **Ghor:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Chakhcheran, wird als unsicher eingestuft.

Im Zentrum des Landes:

- **Ghazni:** Die gesamte Provinz, einschließlich der Straßen von Kandahar nach Ghazni und von Kabul nach Ghazni, wird als unsicher eingestuft.
- **Maidan-Wardak:** Die gesamte Provinz und die Straßen innerhalb der Provinz werden als unsicher eingestuft.
- **Logar:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Straße von Kabul nach Gardez, wird als unsicher eingestuft.
- **Kapisa:** Die Distrikte Alasay, Nijrab, Kohband und Tagab und die Straßen von Mahmood Raqi (Provinzhauptstadt von Kapisa) zu den genannten Distrikten werden als unsicher eingestuft.
- **Kabul:** Die Distrikte Sarobi, Paghman (Arghad-e Bala und Arghand-e Payan), Khak-e-Jabar, Musahi und Charasyab werden als unsicher eingestuft.
- **Parwan:** Die Distrikte Koh-e-Safi, Siya Gird und Shinwari werden als unsicher eingestuft.
- **Daikundi:** Die Distrikte Kiti und Kijran und die Straße von Uruzgan nach Daikundi werden als unsicher eingestuft.

UNHCR Kabul,
6. Oktober 2008
(deutsche Fassung: UNHCR Berlin)